

## Inhalt

4

Alle Namen der Luzerner Absolventen.

33

Alle Namen der Zuger Absolventen.

45

Alle Namen der Nidwaldner Absolventen.

49

Alle Namen der Obwaldner Absolventen.

57

Alle Namen der Uerner Absolventen.

## Lehrabschlussbeilage 2025

## Was steht drin?

Die Lehrabschlussbeilage 2025 enthält die Namen der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der gewerblich-industriellen sowie der kaufmännischen Berufe, der Verkaufsberufe und der Gesundheitsberufe der Zentralschweizer Kantone Luzern, Zug, Uri, Nid- und Obwalden. Die Namen aus dem Kanton Schwyz sind in dieser Beilage nicht aufgeführt; diese sind im «Boten der Urschweiz» erschienen. Ebenfalls aufgeführt sind die Namen derjenigen, die die Berufsmatura (nach der Lehre – in Vollzeit oder berufsbegleitend) bestanden haben.

Ergänzend zu den «Jubelbildern» der Feiern zeigen wir auch Impressionen von einigen praktischen Lehrabschlussprüfungen, die wir mit der Kamera beobachten durften. Und wir lassen einige frischgebackene Fachleute in einem kurzen Interview auf ihre Lehrzeit zurückblicken. Massgebend für die kantonale Zuteilung in dieser Beilage ist in der Regel der Lehrort. Nach markiert sind die Lehrabschlussnoten mit einer Ehrenmeldung. (imy)

## Weitere Exemplare dieser Beilage bestellen

Sie möchten sich weitere Exemplare dieser Beilage sichern? Hier können Sie diese bestellen:

Luzerner Zeitung AG  
Verlagsredaktion  
Postfach  
6002 Luzern  
verlagsredaktion-luzernerzeitung@chmedia.ch  
Telefon 041 429 52 52

## Impressum

Verlagsbeilage «Lehrabschlüsse 2025» der «Luzerner Zeitung» vom Freitag, 18. Juli 2025  
Herausgeber: CH Regionalmedien AG  
Verleger: Peter Wanner  
Geschäftsführer: Thomas Wegmann  
Lesermarkt: Bettina Schibill

Werbemarkt: Markus Fischer, Sascha Vonesch  
Redaktion und Koordination: CH Regionalmedien AG,  
Yvonne Imbach und Gabry Haedek, Mahofstrasse 76, 6002 Luzern,  
verlagsredaktion-luzernerzeitung@chmedia.ch  
Redaktionelle Mitarbeit: Marcel Hossli, Sira Heimgartner,  
Yvonne Imbach

Bildredaktion: Boris Birgger  
Titelbild: Manuela Jansch-Koch  
Layout/Produktion: Sandra Eggstein  
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Mahofstrasse 76, 6002 Luzern,  
Telefon 041 429 52 52, anzeige-luzernerzeitung@chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG  
Gemeinsame Beilage mit «Luzerner Zeitung», «Zuger Zeitung»,  
«Nidwaldner Zeitung», «Obwaldner Zeitung» und «Uerner Zeitung»  
Die insgesamt quartale Verwertung von in diesem Titel abgedruckten  
Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einpreisung in  
einen Online-Dienst, durch das nicht autorisierte Dritte, ist untersagt.  
Jede Verwertung wird gerichtlich verfolgt.  
Eine Publikation der

## Editorial

# «Lasst eurer Neugierde freien Lauf und traut euch vieles zu»



Ein Meilenstein im Leben ist erreicht: Detailhandelsfachfrau Sara Huggler in Jubelpose, ihre Mitschülerinnen strahlen vor Freude.

Bild: Urs Hanhart (Altdorf, 3. 7. 2025)

## Marcel Hossli, Geschäftsführer von Brändi

Liebe Berufsleute, lasst euch feiern! Auf den erfolgreichen Lehrabschluss dürft ihr sehr stolz sein! Dank eurem Engagement, eurem Willen und mit der Unterstützung eurer Ausbildungsbetriebe dürft ihr nun die verdienten Früchte der erbrachten Anstrengungen ernten. In vielen Berufszweigen erwarten euch tolle Aussichten auf freie, interessante Arbeitsstellen. Einige von euch werden sogar aus mehreren «Angeboten» auswählen können: ein Privileg, das in vergangenen Jahren nicht immer selbstverständlich war. Der Antritt der ersten Stelle nach dem Lehrabschluss wird immer ein besonderer Moment in eurem Leben bleiben. Er bedeutet, dass ihr euch auch wirtschaftlich völlig unabhängig macht und ihr selber über eure Zukunft bestimmen könnt.

Mit dem Lehrabschluss stehen euch auch zahllose Möglichkeiten in der beruflichen Zukunft offen. Das erfolgreiche duale Bildungssystem der Schweiz bietet euch eine hervorragende Grundlage für eure berufliche Weiterentwicklung – und damit Optionen, sich ge-

## «Denn wer weiss schon, wie die Welt in zehn Jahren aussieht oder worauf man zukünftig Lust hat!»



Marcel Hossli  
Geschäftsführer von Brändi

benenfalls einmal neu zu orientieren. Denn wer weiss schon, wie die Welt in zehn Jahren aussieht oder worauf man zukünftig Lust hat!

Eine Arbeitsstelle ist keinesfalls ein reines Mittel zum Zweck der Autonomie. Denn neben dem regelmässigen Eingang des Lohns ermöglicht sie eine sinnvolle Tagesstruktur, schafft wertvolle soziale Kontakte und sorgt nicht zuletzt für Genugtuung und ein positives Selbstwertgefühl. Dies gilt für Menschen im ersten Arbeitsmarkt genauso wie für Menschen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung in einer sozialen Institution arbeiten. Als Geschäftsführer von Brändi bin ich besonders stolz darauf, dass wir zu den grössten Lehrbetrieben des Kantons Luzern gehören. Dauern begleiten wir zwischen 250 und 300 junge Menschen mit Beeinträchtigung auf ihrem Weg zum Abschluss einer Berufsausbildung und zum Erlangen ihres Fähigkeitszeugnisses. Wir leisten dabei einen Beitrag, dass die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung in allen Unternehmen zu einer Selbstverständlichkeit wird. Davon profitieren alle. Und ihr habt es in der Hand, bei dieser Inklusion tatkräftig mitzuwirken. Denn eines ist sicher: Genauso wie für Menschen

mit Beeinträchtigung bewirkt sie auch für Unternehmen, Arbeitskolleginnen und -kollegen viele wertvolle Erfahrungen und eine soziale Bereicherung.

Ich wünsche euch allen, dass eure Träume – beruflich und privat – in Erfüllung gehen. Einen ersten grossen Schritt in diese Richtung habt ihr soeben gemacht. Lasst eurer Neugierde freien Lauf und traut euch vieles zu! Denn erfolgreiche Geschäftsideen entstehen nicht in Unternehmensleitungen, sondern bei Mitarbeitenden, die aufmerksam durch den Arbeitsalltag gehen, ihre tollen Ideen einbringen und für Verbesserungen sorgen.

### Zur Person

Marcel Hossli (57) ist gelernter Maschinenmechaniker und Geschäftsführer von Brändi. Nach mehreren Stationen in der Uhrenindustrie (u. a. Bucherer) und in der Textilindustrie sowie ständiger Weiterbildung stiess er 2020 zu Brändi. Aufgewachsen im Kanton Solothurn, lebt er seit 1998 in der Region, heute mit seiner Familie in Eich am Sempachersee. Vor rund drei Jahren stiess er bei Brändi einen Strategieprozess an, um die Stiftung weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen.